

Characters:

Anselm Bilgri

Management-Ratgeber



Anselm Bilgri betätigt sich heute, nach einer beruflichen Vergangenheit als Benediktinermönch und als Mitgründer einer Unternehmensberatung, als Ratgeber für Manager in Sachen Werteorientierung. Seinen Rat gibt er als Buchautor und Vortragsredner weiter. Kontakt: info@anselm-bilgri.de

Ihre beruflichen Stationen?

Von 1980 bis 1985 war ich Kaplan und Jugendseelsorger in München. 1986 trat ich die Stelle als Cellerar (Wirtschaftsleiter) im Kloster Andechs an, wo ich seit 1995 auch Kurse und Vorträge für Manager angeboten habe. Nebenher war ich zeitweise noch Landpfarrer, Wallfahrtsdirektor und Prior. Nach meinem Ausscheiden aus dem Benediktinerorden 2004 gründete ich zusammen mit drei Partnern das Anselm Bilgri-Zentrum für Unternehmenskultur. Seit 2008 bin ich freiberuflich als Vortragender und Autor zu dem Thema „Werteorientierung in Wirtschaft und Gesellschaft“ unterwegs.

Was wären Sie geworden, wenn Sie nicht im Bereich Weiterbildung gelandet wären?

Ich wäre sehr gern Hochschullehrer geworden.

Mit welchem Auftrag wären Sie gerne mal konfrontiert?

Als Fan der Zigarren-Marke Montecristo würde ich mich über eine Einladung aus Kuba sehr freuen.

Welchem Unternehmen würden Sie aus welchem Grund gerne Ihren Rat mit auf den Weg geben?

Die aktuelle Wirtschaftskrise hat gezeigt, dass insbesondere in der Finanzbranche das ein oder andere Institut Bedarf haben könnte, da dort Unternehmens- und Führungskultur offenbar wenig reflektiert werden.

Wie sieht Ihr Arbeitsplatz aus?

Mein altenglischer Schreibtisch ist immer aufgeräumt. Darauf habe ich meist nur den Monitor, die Tastatur und die Maus platziert. Mein Büro hat eher die Atmosphäre einer Bibliothek.

Welche Veranstaltung verpassen Sie niemals?

Meinen monatlichen Stammtisch. Rein beruflich: die jährlichen Management-Foren meiner ehemaligen Geschäftspartner von stadler/heinle/schott.

Was lernen Sie als Nächstes?

In meinen Vorträgen spreche ich von der Kultur des Dienens, die ich bisher vor allem aus dem Begriff „Demut“ ableite. Ich will mich aber noch mit vielen anderen Facetten des Dienens in Wirtschaft und Gesellschaft auseinandersetzen.

Welche Eigenschaften und Fähigkeiten hätte die Führungskraft, der Sie folgen würden?

Die Führungskraft ist fähig zuzuhören, aber dennoch umsetzungsorientiert, sie versteht die Führungsaufgabe als Dienst am Men-

schen. Und sie kann meine Talente und Potenziale in die Orientierung auf das gemeinsame Ziel des Unternehmens integrieren.

Was ist Ihr Arbeitsmotto?

Finde das rechte Maß und bewahre dir die heitere Gelassenheit.

Welche Diskussion zum Thema Wirtschaft regt Sie am meisten auf?

Der Ruf nach einer gesetzlichen Regelung der Managergehälter. Die Frage der Entgeltregelung ist bisher autonom von den Vertragsparteien ohne staatliche Einmischung gehandhabt worden. Allerdings braucht es ein zunehmendes Bewusstsein ethischer Selbstbeschränkung bei unseren verantwortlichen Eliten. Darauf müsste in der öffentlichen Diskussion viel mehr hingewiesen werden. ■